Vorwort

Seit dem Erscheinen der großen und kostbaren Tafelwerke, welches durch die opferfreudige Unternehmungslust der Herren Dietrich Reimer (E. Vohsen) Verlag zu Berlin ermöglicht wurde, hat das Interesse für die „Turfan"-Funde in allen Kreisen erheblich zugenommen.

Durch die Unterstützung der vorgesetzten Behörden sind inzwischen, in freudiger und freundschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Architekten der Staatlichen Museen, die in jenen Tafelwerken abgebildeten Originale nach mühevollen Versuchen aller Art im Berliner Museum für Völkerkunde in mustergültiger Weise aufgestellt worden — eine glänzende Erfüllung meiner seit vielen Jahren, oftmals freilich unter dem erdrückenden Gefühl ihrer Nichtausführbarkeit gehegten Wünsche. Die Ausstellung ist am 26. Juni des Jahres feierlich eröffnet worden.

Durch die Gunst des Herrn Ministers sind wir in die Lage gesetzt worden, die noch übrigen 115 Kisten mit Bildern und anderen Antiquitäten, die während des Krieges im Keller des Museums ruhten, aufzuarbeiten. Auch sind für diese Gemälde usw. schon neu zu bauende Räume in Arbeit genommen worden.

Meine alten Freunde und Förderer, die Herren Inhaber der Firma Dietrich Reimer (E. Vohsen) Verlag, haben mir in Aussicht gestellt, diese neuen, äußerst wertvollen Gemälde in einem VI. Bande des bei ihnen erschienenen Tafelwerks „Die buddhistische Spätantike Mittelasiens" herauszubringen. Ich unterlasse nicht, ihnen für diese neue Unterstützung, deren Ausführung auch heute noch bei der schlechten allgemeinen Lage ein nicht unbedeutendes Risiko in sich trägt, meine Erkenntlichkeit auszudrücken.

Aber der größte Dank gebührt den Behörden, durch deren Fürsorge die Mittel beschafft und die Aufstellung ermöglicht worden ist.

Eine angenehme Pflicht ist es mir, dem Herrn Minister für Volksbildung, Kunst und Wissenschaft, Herrn Prof. Dr. Becker, und seinem Dezernenten, Herrn Ministerialrat Dr. Gall, für diese vollkommene Erfüllung meiner Wünsche meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.